

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Erst, tagl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisplatz und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 241.

Donnerstag den 29. August

1861.

Dresden, den 29. August.

— Dem Bernehmen nach wird heute die königliche Familie auf der Rückreise aus der Schweiz durch Chemnitz kommen und Mittags in der Bahnhofrestauration diniren, sodann aber ohne weitem Aufenthalt nach Dresden zurückreisen.

— Das Gesamtministerium hat im Antrage Sr. Maj. des Königs genehmigt, daß der Director der allgemeinen Bürgerschule und der städtischen Realschule zu Leipzig, D. ph. Carl Vogel, das ihm von Sr. Hoh. dem ältestregierenden Herzog zu Anhalt verliehene Ritterkreuz erster Classe des Herzoglich Anhaltischen Gesamtthaus Ordens Albrechts des Bären annehme und trage.

— Unter der Ueberschrift „Erinnerung an das Reich Gottes in Christo bei unserm Landtagschlusse“ ist bei Ch. G. Ernst am Ende allhier die in der evangelischen Hofkirche am 7. August zum Landtagschlusse vom Hrn. Oberhofprediger D. Theodor Albert Liebner gehaltene Predigt im Druck erschienen.

— Welche Bedeutung die kleine Schrift: „Drei Fragen an den gekirnten Himmel“ aus der Feder unseres allverehrten Consistorialraths D. Käuffer auch im Auslande gewonnen, dürfte daraus zu entnehmen sein, daß solche jetzt nach der siebenten Auflage von J. N. Stockholm ins Dänische übersetzt worden und zu Kopenhagen im Druck erschienen ist.

— Die Krone auf der nach der Ost-Allée gelegenen Eingangspforte am Zwinger ist vorgestern enthüllt worden und sieht prachtvoll aus.

— Nach Schluß der Plenarversammlung des deutschen Juristentags vereinigte am Dienstag ein gemeinschaftliches Diner die Mitglieder desselben im Restloca auf dem Linde'schen Bade, bis Trompetensignal zum Ausbruch nach Meissen mahnte, welches in der gestern beschriebenen Weise geschah. Ueberraschend war der Empfang in Meissen. Mit Böllerschüssen und Musik begrüßt, wurden die Gäste zunächst in den der Stadt gegenüber liegenden Rathweinstein geführt, von dessen Höhe sie des entzückenden Anblickes der Gegend genossen und zugleich Gelegenheit hatten, deren berühmtes Product, den heimischen Wein, der ihnen freigebig kredenzte wurde, in seiner Stärke kennen und schätzen zu lernen. Verlockend war unter diesen Umständen der Besuch des geöffneten Rathskellers, dessen unterirdische Schätze bei dem, einen eigenthümlichen und angenehmen Contrast zum Tageslicht bildenden Scheine zahlreicher gedämpfter Lichter zur Beschauung ausgestellt waren. Nachdem Wirthe und Gäste sich an dieser köstlichen Stelle in freudigem Hoch gegenseitig begrüßt, ging es den Berg herab in die von drüben, mit ihrem Dome und ihrer Albrechtsburg malerisch herüberwinkende Stadt, deren Gassen an diesem Tage, zugleich dem des Jahrmarktes, ein doppelt belebtes Bild darstellten, um ihr köstliches Juwel,

die herrliche Kathedrale, näher in Augenschein zu nehmen. Ist schon die äußere Erscheinung dieses schönen gothischen Baues dazu angethan, den Eindruck, welchen der Besucher der so viele Reize des Alterthümlichen darbietenden Stadt bei deren Durchwandern empfängt, gleichsam zu gipfeln, so wurde derselbe noch mächtig gehoben, als der durch das weit geöffnete Hauptthor hereinströmenden Menge in den ehrwürdigen Hallen die Klänge der Orgel und feierlicher Gesang entgegenhallten. Herr Musikdirector Hartmann hatte nämlich mit den unter seiner geübten Leitung vereinigten musikalischen Kräften zu Ehren des Juristentags eine geistliche Musikaufführung im Dome veranstaltet. Unter fortwährender freundlicher Führung, die sich auch der mit dem Dampfschiffe nach Meissen vorausgegangenen Damen der Mitglieder des Juristentags angenommen hatte, wurden hierauf noch die interessantesten Punkte der Stadt durchwandert und zuletzt vor der Eisenbahnstation Halt gemacht, wobei die Musik des Artilleriemusikchors und von den Höhen der Stadtseite vielfach widerhallende Freudenschüsse, wie sie die Wanderungen mehrfach begleitet hatten, zum Abschied ertönten. Unter lebhaftem Danke gegen die Stadt und die Stadtbehörde Meissens, deren Mitglieder, den Herrn Bürgermeister an der Spitze, mit aufopfernder persönlicher Thätigkeit den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen mit Erfolg gestrebt hatten, wurde die Rückfahrt nach Dresden angetreten, wo abermals die Klänge des nun in der Ankunfthalle postirten Musikchors und zahlreiche der Front des Bahnhofgebäudes gegenüber aufblühende bengalische Feuer diese bei allen Theilnehmern gewiß eine liebe Erinnerung in der Kette der Festlichkeiten zu Dresden bildende Excursion beschloßen.

— Gestern fanden die Beratungen des deutschen Juristentags in den einzelnen Abtheilungen statt. In der vereinigten ersten und zweiten Abtheilung (für Privatrecht, Handels-, Wechsel-, See- und internationales Recht) begann die Sitzung Morgens halb 9 Uhr im Saale des l. Belvedere der Brühl'schen Terrasse unter dem Vorsitze des Stadtgerichtsraths Grafen v. Warlensleben, auf dessen Vorschlag Präsident D. Heimsoth von Rdn durch Acclamation zum Präsidenten erwählt wurde. Es wurde zur Berathung der ersten Vorlage verschritten, welche die Frage betraf, ob es wünschenswerth sei, daß a) über den Zeitpunkt der Großjährigkeit, b) über die Handlungsfähigkeit großjähriger Personen unter väterlicher Gewalt, c) über die Intercessionen der Personen weiblichen Geschlechts schon jetzt (bei Gelegenheit der Emanation einer deutschen Civilproceßordnung) gemeinsame Bestimmungen getroffen werden. Sodann wurde zur Berathung des vom Stadtgerichtsrath Borchardt aus Berlin gestellten Antrags: der deutsche Juristentag wolle aussprechen, daß ein Bedürfnis zu einer Decla-